



# KLIMPRAX – Ein Handlungsleitfaden für die kommunale Planung am Beispiel der Städte Mainz und Wiesbaden

Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie

05. Februar 2015



## • 1 Die Auslöser

### **Der Klimawandel findet statt.**

*Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen der Vereinten Nationen, Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC*

### **Klimaschutzklausel im Baugesetzbuch § 1a:**

*(5) Den Erfordernissen des Klimaschutzes soll sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden. ...*

**Stadtratsantrag 1745/2012 der ödp vom 31.10.2012 zu Erstellung einer „Urbanen Strategie zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels“**



## • 2 Die Fragestellungen

Welche Klimaänderungen sind zu erwarten ?

Welche Umwelt- und Lebensbereiche sind hiervon betroffen ?

Können Aussagen zum Grad der Verletzlichkeit getroffen werden ?

Gibt es wirksame Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ?

Gibt es wirksame Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken ?

Wie können die Maßnahmen in die Planungsprozesse und Entscheidungen der Kommune integriert werden ?

Kann ein allgemeingültiger Handlungsleitfaden erstellt werden, der auch kleineren und mittelgroßen Städten eine Hilfestellung bietet ?



## • 3 Die Strategie

Ermittlung der temperaturbedingten Folgen des Klimawandels 2015 / 2050  
Verbesserung der meteorologischen Grundlagen

Transfer meteorologischer Ergebnisse in die Planungspraxis  
Stärkung stadtklimatischer Belange in kommunalen Planungsprozessen

Konzeption von flexiblen Anpassungsmaßnahmen  
im Sinne eines „Werkzeugkastens“

Sicherung des Ergebnistransfers  
Erstellung eines Handlungsleitfadens für Kommunen



## • 4 Die Akteure



Landeshauptstadt  
Mainz



Kompetenzzentrum Klimawandelfolgen

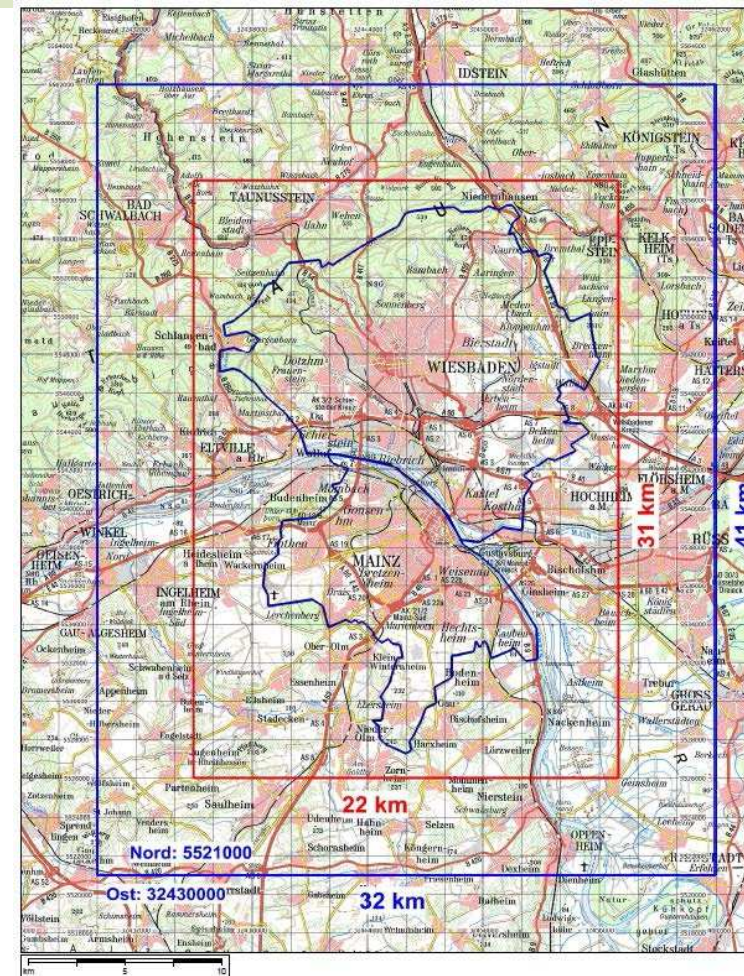


## • 5 Der Untersuchungsraum

Gesamtgebiet: 1312 km<sup>2</sup>

Modellgebiet: 682 km<sup>2</sup>

Gitterweite: 100 m



Quelle: Arbeitsgruppe Klimprax/ DWD



## • 6 Der Start

### Rahmen-Kooperationsvereinbarung

zwischen dem  
Land Hessen,  
vertreten durch den Präsidenten des  
Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie

und der  
Landeshauptstadt Wiesbaden  
vertreten durch den Magistrat

und der  
Landeshauptstadt Mainz  
vertreten durch den Oberbürgermeister

alle nachstehend gemeinsam auch „Kooperationspartner“ genannt

### Präambel

Die Notwendigkeit sich den wandelnden Umweltbedingungen anpassen zu müssen wird mittlerweile auf allen politischen Ebenen formuliert und vorangetrieben. Die Auswirkungen des Klimawandels sind eine besondere Herausforderung für Gesellschaft, Staat und Politik sowie

### 7. Vereinbarungsausfertigungen

Die Vereinbarung wird 3-fach ausgefertigt. Die Partner erhalten jeweils eine Ausfertigung.

Wiesbaden, den 12.11.2014

Landeshauptstadt Wiesbaden

- Der Oberbürgermeister -

Sven Gerlich

Wiesbaden, den 12.11.2014

Landeshauptstadt Mainz

- Der Oberbürgermeister -

Michael Ebling

Wiesbaden, den 12.11.2014

Landeshauptstadt Wiesbaden

- Der Bürgermeister -

Arno Goßmann

Mainz, den

Landeshauptstadt Mainz

- Beigeordnete -

Katrin Eder

Wiesbaden, den

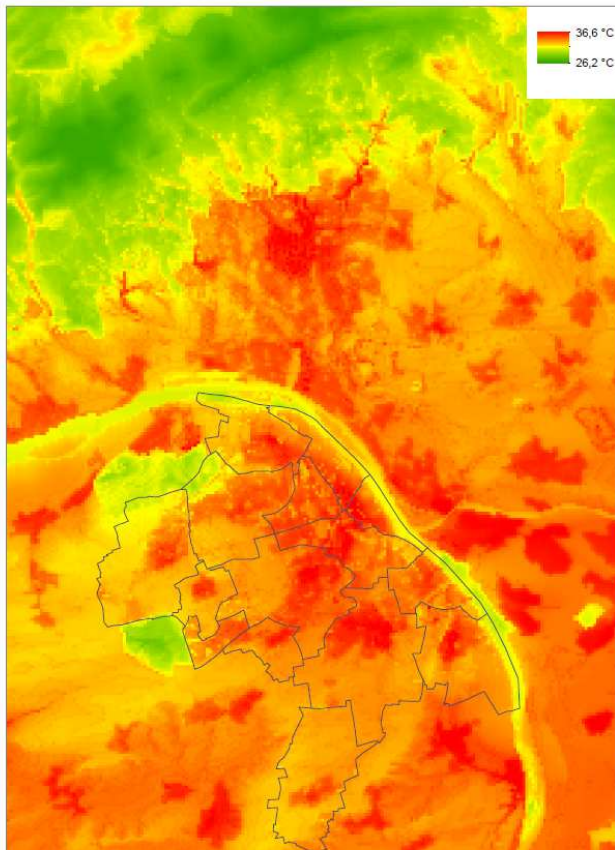
12.11.2014

Land Hessen, vertreten durch den Präsidenten des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie

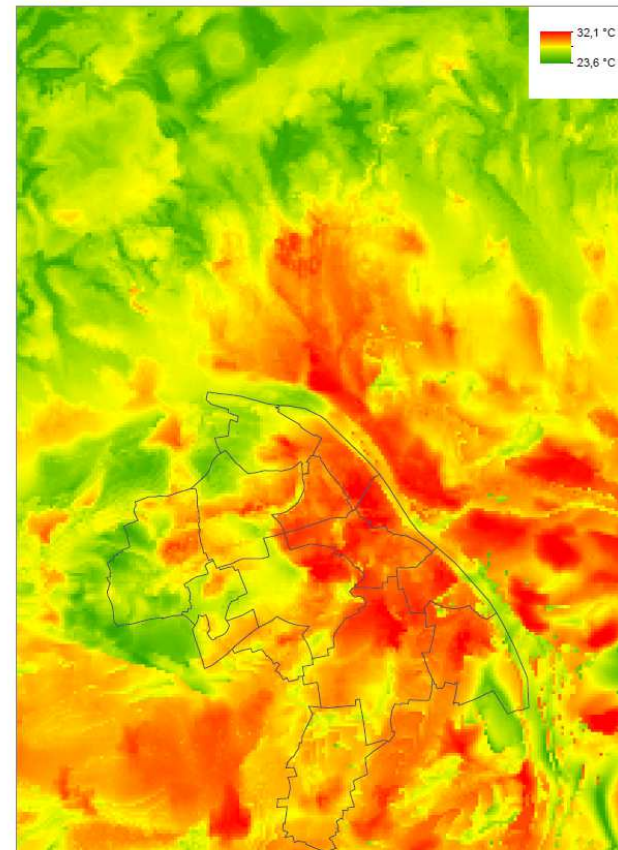
Dr. Thomas Schmid

- 7 Erste (Test-) Ergebnisse

MUKLIMO: Temperaturen in °C um 16 Uhr  
Testdaten vom 15.01.2015



MUKLIMO: Temperaturen in °C um 22 Uhr  
Testdaten vom 15.01.2015





## • 8 Visionen (1)

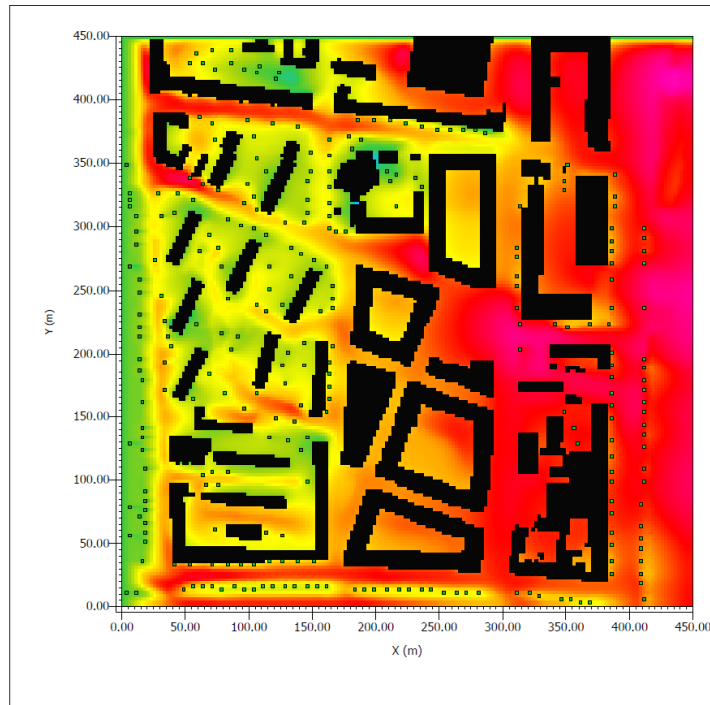


Abbildung 21: Worst Case -  
Lufttemperatur 22:00h  
20.07.2013  
x/y Schnitt bei k=3 (z=1.7500 m)

z4\_wc\_22h\_airtemp.LEOX

Quelle: Bruse, M. (2014):  
Bioklimastudie „N 87“ – Mainz

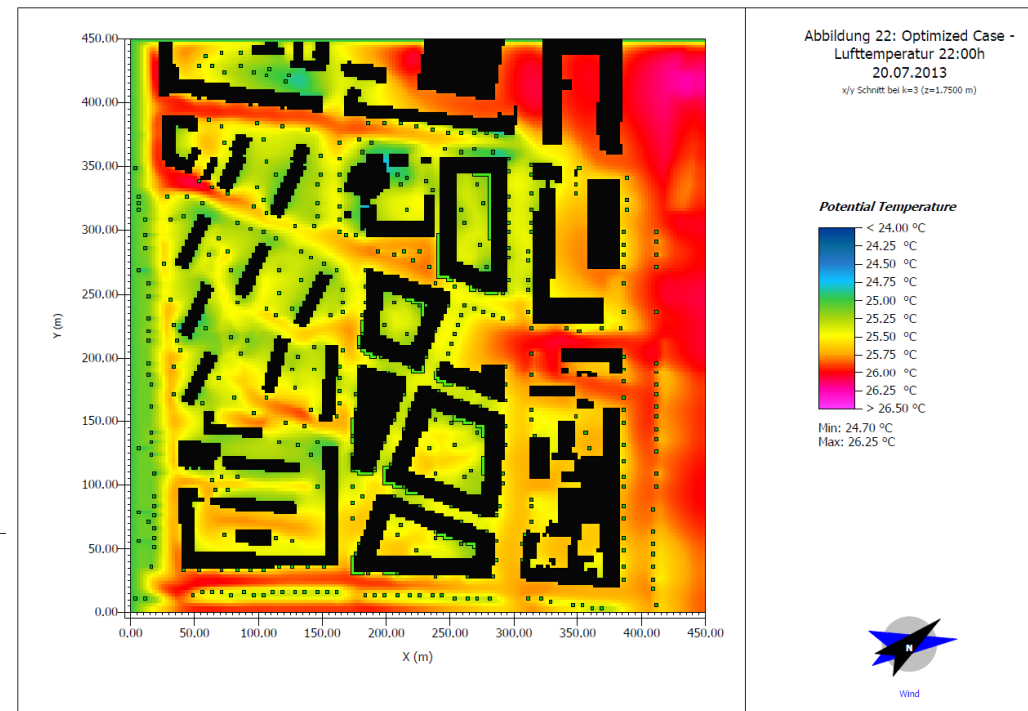
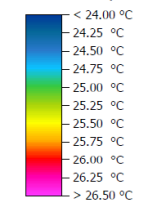


Abbildung 22: Optimized Case -  
Lufttemperatur 22:00h  
20.07.2013  
x/y Schnitt bei k=3 (z=1.7500 m)

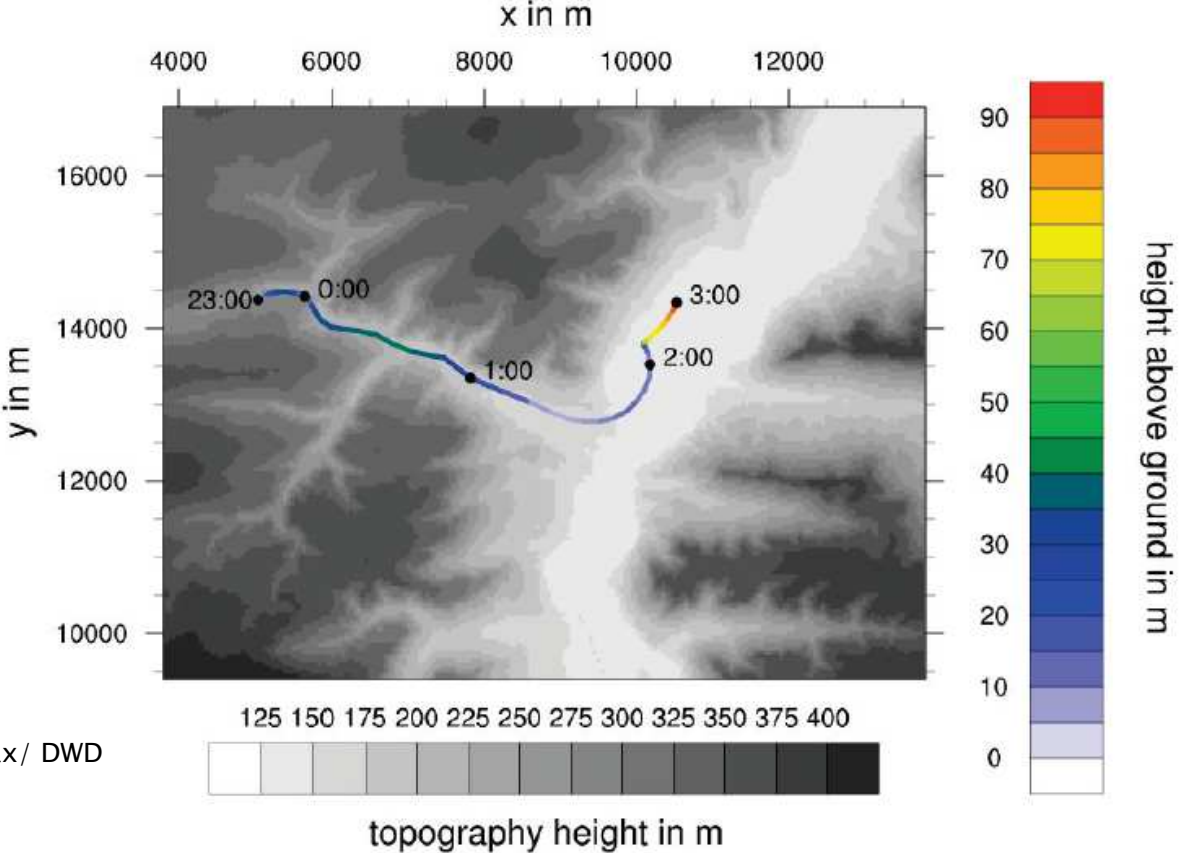
Potential Temperature



z4\_oc\_22h\_airtemp.LEOX

ENVI-met.com

- 9 Visionen (2)



Quelle: Arbeitsgruppe Klimprax/ DWD  
Beispiel Stadt Jena



## • 10 Die weiteren Ziele

Ermittlung der Auswirkungen des Klimawandels auf ...

- ... die menschliche Gesundheit
- ... die Land- und Forstwirtschaft, den Boden
- ... die Gebäude, -substanz und Denkmäler
- ... das Stadtgrün, die Natur und die biologische Vielfalt
- ... das Grundwasser, die Gewässer und die Trinkwasserversorgung
- ... die Stadtentwässerung, den Hochwasserschutz
- ... den Tourismus und das Freizeitverhalten
- ... die Wirtschaft und das Arbeitsleben
- ... die Energieversorgung und den Bevölkerungsschutz



• 11 ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Joachim Kelker  
Grün- und Umweltamt  
Landeshauptstadt Mainz

06131 / 12-3813  
[joachim.kelker@stadt.mainz.de](mailto:joachim.kelker@stadt.mainz.de)